

von Chalon stösst unmittelbar an den von Macon¹. Endlich erwähnt nun R. Gl. IV, c. 7² die 'sub hisdem temporibus' erfolgten Sarrazenenkämpfe und das Gelöbniß der spanischen Christen, die Beute St. Peter in Cluny zu weihen: 'Qui protinus miserunt quicquid exinde pervenit, ut voverant, ad Cluniense monasterium; ex quibus venerabilis eiusdem loci abba Odilo ciborium super altare sancti Petri perhonestissimum fieri praecepit'. Ich behaupte nun nicht, dass er diese Vorgänge nur damals in Cluny gehört und gesehen haben konnte, aber man bedenke: er ist ohne Zweifel zur Zeit der Hungersnoth in Cluny; ehestens um dieselbe Zeit erscheinen daselbst spanische

1) Tournus (Trenorchium) lag bereits in der Diöcese Chalon; vgl. Ragut p. VII. 2) Die Auslegung dieses Capitels hat bisher Schwierigkeiten gemacht. Der Verfasser spricht nur von Affrice partibus, sowie von Motget als dem princeps der Sarrazenen, der aber in dem von ihm erwähnten Kampfe nicht anwesend gewesen sein soll. Natürlich ist Motget kein anderer als der gefürchtete Herr von Denia und den Balearen: Abu-l-Geisc-Mogêhid-ibn-Abd-Allah, über welchen man Amari, Storia dei musulmani di Sicilia III p. 4 ff., Dozy, Hist. des musulmans d'Espagne III, 358 und Dove, De Sardinia insula, Berlin 1866 p. 63 vergleiche. Amari p. 13 n. 3 bemerkt mit Bezug auf die Stelle Glabers, er habe zuerst an einen Einfall in die Provence gedacht, dann aber nach einer Unterredung mit Reinaud sei er zu der Ansicht gekommen, dass es sich nur um einen Seeezug italienischer Schaaren handeln könne. 'Però suppongo il voto di qualche ausiliare provenzale ed una della solite esagerazioni di Rodolfo Glabro'. Er denkt an den Angriff der Pisaner auf Bona. Vgl. Ann. Pisani (SS. XIX, 238) 1035: 'Pisani fecerunt stolum in Africam ad civitatem Bonam; gratia Dei vicerunt illos'. Auch Ringholz: Der hl. Abt Odilo p. 84 denkt an Kämpfe der Pisaner und Genuesen gegen Mogêhid. Ganz gewiss hat Rodulfus Glaber keine deutliche Vorstellung davon, wo diese Kämpfe stattfanden; er meint aber offenbar die spanische Mittelmeerküste, an der Denia liegt, Sardinien, die Balearen als Schauplatz und als Gegner der Sarrazenen spanische Christen. Denn er sagt ausdrücklich in diesem Capitel: 'Iam olim namque, ut superius notavimus, plures ipsius gentis viri religiosi in eodem cenobio (sc. Cluniaco) sacri instituti habitum suscipientes, totam gentem ad amorem eiusdem loci consciverant'. Das geht einzig und allein auf III, c. 3, wo er von den spanischen Mönchen in Cluny spricht; die Bemerkung, dass sie das ganze Volk zur Verehrung gegen Cluny gewannen, passt auch nur auf diese. Von genuesischen und pisanischen Mönchen in Cluny, wie Ringholz will, ist nirgend die Rede. Dass die Piraten Mogêhids die benachbarten spanischen und französischen Küsten, nicht blos die Italiens brandschatzten, siehe b. Ademar Hist. III, 52, 55. Dazu vgl. Dove a. a. O. p. 67. — Selbstverständlich hat man in der von Glaber dargestellten Schlacht keinen entscheidenden und bedeutungsvollen Kampf zu erblicken: es ist einer von den zahllosen Kämpfen, die nicht speciell in den Quellen erwähnt werden, von dem Rodulfus Glaber eben gerade nur weiss, weil er mit einem Gelübde für Cluny verbunden war. Sehr richtig bemerkt Amari III. p. 12 mit Rücksicht auf Glaber: 'chiunque combatteva gli Infedeli spagnuoli o affricani, si vantava d'aver preso o ammazzato il gran Saracino'.